

18. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)**

vom 09. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juli 2020)

zum Thema:

**Pumpengebäude neben der Schule An der alten Feuerwache**

und **Antwort** vom 28. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2020)

Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24060**

**vom 9. Juli 2020**

**über Pumpengebäude neben der Schule An der alten Feuerwache**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Pläne verfolgt die Senatsverwaltung in Bezug auf das alte Pumpenhaus neben der Schule An der alten Feuerwache? Wie ist der aktuelle Stand dieser Pläne, zu wann ist der Ankauf vorgesehen und ab wann soll es zu Umbauarbeiten kommen?
2. Welche Nutzung wird für dieses Gebäude angestrebt?
5. Wie werden die Pläne der Schule An der alten Feuerwache zur Nutzung des alten Pumpenhauses bewertet?
6. Aus welchem Grund es ist bisher nicht vorgesehen, das alte Pumpenhaus der Schule zur Verfügung zu stellen, um dort beispielsweise Teile des Hortbetriebes, der Schulsozialarbeit sowie des Schüler\*Innen-Klubs unterzubringen, um auf diesem Weg bisher genutzte Räume im Hauptgebäude freizuziehen und zu Unterrichtsräumen umzubauen?

Zu 1., 2., 5. und 6.:

Das Grundstück befindet sich im Vermögen der Berliner Wasserbetriebe. Diese haben das Grundstück als nicht mehr betriebsnotwendig gemeldet.

Zur Klärung möglicher Landesbedarfe ist das Grundstück dem Prozess der Clusterung zugeführt worden.

Der Portfolioausschuss wird letztendlich entscheiden, ob ein Bedarf besteht und somit ein Ankauf erforderlich wäre. Eine Entscheidung im Portfolioausschuss steht noch aus.

Dem Bezirk und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sind Überlegungen, das Pumpenhaus für eine schulische Nutzung anzukaufen, bekannt. Eine schulische Nutzung des Pumpenhauses ist jedoch, gerade wegen der baulichen Eigenheiten, nicht möglich.

Eine Untersuchung zu möglichen baulichen Veränderungen für eine Nutzung im Rahmen der Ganztagsbetreuung ist bereits vor längerer Zeit erfolgt und wurde aus wirtschaftlichen Gründen verworfen.

Im Prozess der Clusterung befinden sich weitere arrondierende Flächen zum Schulgrundstück, um zusätzliche Freiflächen für die Schule zu gewinnen.

3. Wie wird die Entwicklung der Schüler\*Innenzahlen in der Region für die kommenden Jahre in Anbetracht der zahlreichen Neubauprojekte prognostiziert?
4. Ist der Senatsverwaltung bekannt, dass die Schule An der alten Feuerwache mit Blick auf die zu erwartenden stark steigenden Schüler\*Innenzahlen dringend zusätzliche Räume benötigt?

Zu 3. und 4.:

Die Schule ist der Schulplanungsregion Schöneweide zugeordnet. Entsprechend des bezirklichen Monitorings 2019 wird für diese Region sowohl kurz- als auch mittelfristig ein Defizit ausgewiesen.

Im Rahmen der bezirklichen Schulentwicklungsplanung wird nicht die einzelne Schule, sondern der Schulplatzbedarf aller vier Grundschulen in dieser Schulplanungsregion betrachtet. Die Erweiterung der Schule an der alten Feuerwache (09G07) um einen Zug mittels eines Modularen Ergänzungsbaus mit 12 Unterrichtsräumen ist zum Schuljahr 2018/19 erfolgt. Derzeit ist die Schule mit 0,2 Zügen geringfügig über der Kapazität von 3,6 Zügen belegt. Für zwei weitere Grundschulen in der Region befinden sich die Erweiterungen derzeit in der Umsetzung. Zudem wurde zum Schuljahr 2020/21 der Schulstandort Keplerstr. mit der Neugründung einer Grundschule reaktiviert (09G31). Ergänzend hat der Bezirk für eine Potenzialfläche an der Rudower Str. (Niederschöneweide) ein Amtshilfeersuchen zur Errichtung einer Grundschule in Holzmodulbauweise gestellt.

7. Welche weiteren Pläne gibt es, um den Schulstandort weiterzuentwickeln und zeitnah auf die stark steigenden Schüler\*Innenzahlen vorzubereiten? Welche Gespräche wurden mit der Schulleitung seit der Fertigstellung des Schulerweiterungsbaus geführt?

Zu 7.:

Der Schulträger und die regionale Schulaufsicht befinden sich im ständigen Dialog mit der Schulleitung. Im Investitionsprogramm 2019-2023 ist der Neubau einer Sporthalle inklusive Abriss Bestandshalle auf dem Schulstandort etatisiert. Zur räumlich-kapazitären Entwicklung in der Gesamtregion wird auf die Antwort zur Frage 4 verwiesen.

Berlin, den 28. Juli 2020

In Vertretung  
Beate Stoffers  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie